

# AUFBRUCH

23. APRIL BIS 7. MAI 2017 • 566



---

GELOBT SEI GOTT, DER VATER UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS, DER UNS NACH SEINER GROSSEN BARMHERZIGKEIT WIEDERGEBOREN HAT ZU EINER LEBENDIGEN HOFFNUNG DURCH DIE AUFERSTEHUNG JESU CHRISTI VON DEN TOTEN.

1. Petrus 1,3 | Wochenspruch 23. 04. | Quasimodogeniti

---

<b>Geistlicher Impuls</b>	3
<hr/>	
<b>Gemeindeleben</b>	
Stress und Burnout	4
Frühlingsspaziergang	6
Pfadies in Velten	8
Der Winterspielplatz	9
Lockruf ins wilde Weltall	10
Einladung zur Gala für Mitarbeitende	16
Bundesratstagung 2017 in Schöneberg	17
Hilfe für das Neufugium	18
<hr/>	
<b>Bund Evangelisch-Freikirchliche Gemeinden</b>	
Angebot Theologische Hochschule und GJW	19
<hr/>	
<b>EBM INTERNATIONAL</b>	
Geschichten vom Missionsfeld	23
<hr/>	
<b>Angebote, Gesuche und Anzeigen</b>	25
(Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	
<hr/>	
<b>Termine</b>	
Veranstaltungen Schöneberg	11
Veranstaltungen Wannsee	14
Sport	13
<hr/>	
<b>Persönliches</b>	
Geburtstage	15
Krankenliste	15
<hr/>	
<b>Vermischtes</b>	23
<hr/>	
<b>Impressum</b>	24

# FENSTER DER VERWUNDBARKEIT

Der Blick hinter die Fassade, um Beziehungen zu ermöglichen

Matthias Drodofsky

Während der Vorbereitungen für die Passionsandachten der vergangenen Woche fiel mir ein Buch von Dorothee Sölle in die Hand, mit dem Titel: „Fenster der Verwundbarkeit“.

Der Buchtitel greift Begrifflichkeiten der Aufrüstungsdebatte des letzten Jahrhunderts auf: Die Formulierung „Fenster der Verwundbarkeit“ war damals ein militärischer Begriff. Es ging darum, die Möglichkeit der Verwundbarkeit, sprich des Angegriffen Werdens auszuschließen, bzw. zu minimieren. Dieser Gefahr, so war die Auffassung - oder müsste man sagen: ist die Auffassung? - könne nur durch Aufrüstung begegnet werden.

Ich fand nicht nur den Titel einprägsam, sondern auch das dahinterstehende Thema recht aktuell.

In den letzten Wochen: große Militärparaden in Nordkorea, inklusive der dazugehörigen Rhetorik; die USA setzten die „Mutter aller Bomben“ gegen die Terrorbande „IS“ ein; außerdem politische Aufrüstung in der Rhetorik, angesichts der Terrorbedrohungen unserer Tage.

Damals war der Feind im Osten und gefüllte Waffenarsenale auf beiden Seiten sollten ver-

hindern, dass ein Angriff der „bösen Anderen“ gewagt würde.

Heute müssen wir die Erfahrung machen, dass Menschen sich eigenständig zu Feinden der Gesellschaft erklären. Die Verwundbarkeit einer offenen Gesellschaft wird uns immer wieder schmerzhaft vor Augen geführt.

Der Reflex liegt nahe: Fenster zumauern und innerlich Mauern bauen. Mauern gegen die schrecklichen Meldungen, Mauern gegen Mitgefühl, schließlich Mauern gegen Mitmenschen.

Denn Verwundbar zu sein ist häufig keine schöne, bisweilen eine schreckliche Erfahrung.

Dorothee Sölle hält in diesem Buch ein Plädoyer dafür, das Fenster der Verwundbarkeit nicht zu schließen, zumindest nicht mit Gewalt. Ein Fenster, so schreibt Sölle, sei immer verwundbar. Es sei geradezu das Wesen eines Fensters, eine Öffnung zu sein und eine Öffnung habe immer eine Möglichkeit des Eindringens inne. Weiter sagt sie, dass es des Menschen Schicksal sei, verwundbar zu sein, denn Beziehungen, und die gehören zu uns Menschen, brauchen Fenster der Verwundbarkeit. Beziehung heißt sich verletzlich machen.

Ob nun Beziehungen zu Mitmenschen oder zu Gott, Beziehung heißt hinter die Fassade zu blicken und blicken zu lassen und das kann man nur durch Fenster.

Ja, es fällt schwer verletzlich zu sein. Verletzungen, Folgen der Verletzlichkeit, hinterlassen Spuren und sorgen manches mal dafür, dass das Fenster der Verwundbarkeit zugemauert wird, um so scheinbare Stärke zu zeigen. Es braucht dann keine Flugabwehrraketen um Beziehungen zu zerstören - doch das Prin-



zip ist dasselbe: durch Aufrüstung der möglichen Verletzung zuvorkommen. Es gar nicht erst zur Begegnung, zur Beziehung kommen lassen.

Verwundbarkeit kann schrecklich sein, weil sie unsere Unvollkommenheit aufzeigt und unsere Ohnmacht.

Verwundbarkeit ist aber auch die einzige Möglichkeit Beziehungen zu ermöglichen, weil Beziehungen das Angebot der Liebe vorausgeht, dass ausgeschlagen werden kann. Wäre Liebe erzwingbar bräuchte sie keine Verwundbarkeit. Wäre Beziehung keine freiwillige Verbindlichkeit bräuchte sie keine Verwundbarkeit.

In der Passion begegnet uns Jesus verwundbar und verwundet. Den Gefahren und Schmerzen des Lebens keine Mauern entgegengestellt, keine göttliche Aufrüstung, sondern mensch-



liche Abrüstung. Schutzlos – um zu zeigen, auch da und auch das ist Gott: verwundet und dennoch zu lieben bereit.

Das Fenster der Verwundbarkeit hat er nicht geschlossen, um zu zeigen, was ihn seine Liebe zu den Menschen kostet und was sie ihm wert ist: Alles.

## STRESS UND BURNOUT

### Lösungswege aus christlicher Sicht - Teil 1

Martina Jänicke

Wir beginnen eine 5 teilige Serie über Strategien zum Umgang mit Stress und der Burnout-Gefahr. Ein Thema auch für Christ\*innen? Aber ja! Überforderung, Ausbrennen, Termindruck, Erschöpfung – davor sind auch wir nicht sicher! Aber wir haben das Privileg, dass wir Unterstützung in unserem Glauben finden können. In den kommenden Wochen werden wir Ihnen 3 Bücher von christlichen Autor\*innen vorstellen, die mit ganz unterschiedlicher Blickweise Hilfen bei Stress und Burnout anbieten: Joyce Meyer, Reinhold Ruthé und Gerhard Wissler. Diese Bücher sind natürlich dann auch im Bücherladen Seitenweise erhältlich. In der letzten Folge gibt es dann eine praktische Anleitung – lassen Sie sich überraschen!

Im ersten Teil lesen wir in der Bibel, was Jesus zu unserem Thema lehrt:

*Als sie aber weiterzogen, kam er (Jesus) in ein Dorf. Da war eine Frau mit Namen Marta, die nahm ihn auf. Und sie hatte eine Schwester, die hieß Maria; die setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seiner Rede zu. Marta aber machte sich viel zu schaffen, ihm zu dienen. Und sie trat hinzu und sprach: Herr, fragst du nicht danach, dass mich meine Schwester lässt allein dienen? Sage ihr doch, dass sie mir helfen soll! Der Herr aber antwortete und sprach zu ihr: Marta, Marta, du hast viel Sorge und Mühe. Eins aber ist Not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden. (Lukas 10,38-42).*

Ich gehe davon aus, dass wir beides in uns tra-

gen, die Maria und die Marta.

Wir haben den Maria-Teil - Die Sehnsucht nach Stille, nach innigem Gebet, nach Kontakt zu Jesus.

Wir haben den Marta-Teil: Das Fleißige, die Freude am Schaffen, den Auftrag, unsere Begabungen zum Wohle Anderer einzubringen. Dazu gehört aber auch das Getriebene, das Gefühl, niemals fertig zu werden, weil es niemals genügt.

Und daraus entstehen diese Zerrissenheit und diese quälenden Selbstzweifel. Der Maria-Teil in uns sagt nach einem langen arbeitsreichen Tag: „Eigentlich sollte ich mehr beten und in der Bibel lesen, aber ich bin so unglaublich müde jetzt!“ Der Marta-Teil in uns sagt nach einem ruhigen kontemplativen Tag: „Nun läuft mir über dem Beten schon wieder die Arbeit davon, ich hätte mehr schaffen müssen heute, aber nun ist es zu spät.“

Beide Seiten in uns meinen, dass es nicht reicht, was sie tun. Kennt ihr das? „Ich müsste fleißiger, besser, souveräner, erfolgreicher oder aber entspannter, ausgeglichener, glau-



bensstärker sein... Aber so, wie ich heute gewesen bin, ist es auf keinen Fall genug, irgendetwas habe ich immer zu wenig getan.“

In dieser Geschichte zeigt Jesus uns beide Seiten auf. Wir können von ihm einiges lernen:

1. Jesus würdigt sowohl den Fleiß als auch die Andacht, und beide Anteile in uns sind okay so, wie sie sind. Er verurteilt Marta nicht, sondern erkennt und respektiert ihre Mühe. Wie kann also dann ein Mensch oder wir selbst meinen, dass es nicht reicht, was wir tun und wer wir sind? Wie könnte jemand behaupten, dass Jesus den einen Teil von uns verdammt und nur den anderen beachtet? Er setzt klare Prioritäten, aber er liebt und achtet beide.

2. Wir haben in uns das Fleißige und das Kontemplative. Der fleißige Anteil wird in unserer Gesellschaft positiv besetzt, gefördert und gefordert. Der kontemplative Teil kommt oft zu kurz. Jesus stellt ihn über den Anderen, weil er uns kennt und weiß, dass uns das Loslassen und Stillesein schwerer fällt als das fleißige Tun. Er will uns damit sagen: Sieh mal, du darfst dich auch einfach mal nur hinsetzen, ausruhen, raustreten aus dem Hamsterrad. Du darfst mir einfach entspannt zuhören und mir die Gestaltung deines Tages überlassen.

3. Das ist 2000 Jahre alte Burnoutprophylaxe. Es geht Jesus um ein gutes Gleichgewicht zwischen Schaffen und Ruhen, er weiß: wir tragen die Fähigkeit zu beidem in uns. Jesus ermutigt uns, immer wieder innezuhalten und ihm zuzuhören. Ob wir seine Weisung annehmen, ist unsere freie eigenverantwortliche Entscheidung. Wir müssen aber wissen, dass Jesus eine klare Priorität setzt: Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden.

Wer Fragen oder Anregungen zu diesem Thema hat, kann mir gern eine Email schreiben an [jaenicke@praxis-mutprobe.de](mailto:jaenicke@praxis-mutprobe.de)

# FRÜHLINGSSPAZIERGANG

Den Frühling vielfältig genießen

Sonja Kaba

Wenn die vielen Berliner Straßenbäume über's Wochenende ins Grün fallen, überall sich Blüten und Blumen hervorwagen, dann ist es endlich wieder Frühling. Ich freue mich von Jahr zu Jahr mehr darüber, geht es euch auch so?

Ja, man konnte dem Winter entkommen und irgendwo in wärmeren Ländern Sonne und Vitamin D tanken. Aber das ist doch nicht das gleiche, als mit Vogelstimmen und ersten Sonnenstrahlen mitten im Alltag morgens zu erwachen und fröhlicher gestimmt als im Februar - das anzupacken, was gerade ansteht.

Da passt Ostern als das Frühlingsfest schlechthin genau hinein mit seinem „Er ist wieder lebendig geworden. Echt! Waaahnsinn!“.

Die „IGA“ hat ihre Tore eröffnet, Internationale Gartenschau in Marzahn, die um erhebliche Terraingewinne erweiterten „Gärten der Welt“. Nun auch mit U-Bahnzugang (Station Kienberg, U5) denn Parkplätze waren auch früher schon rar. Eintritt kostet 20,- €, für Kinder und Jugendliche 5,- € (Dauerkarten 90,- €/20,- €). Das ist eine ganze Menge. Ich tröste mich damit, dass der hohe Eintritt möglicherweise auch eine Unterstützung zur Entwicklung darstellen mag, damit unsere Stadt solche Parks mit all ihrer Blütenpracht und in diesem Jahr auch mit vielen kulturellen Angeboten ermöglichen kann. Sinnvoll ist es, „gegen den Trend“ hinzugehen, also gleich morgens zur Öffnung (9 Uhr) oder an einem regnerischen Tag inmitten der Woche, zwar mit Regenschirm, dafür ein Erlebnis der besonders reizvollen Art ohne all die Nachbarn.

Was gibt es noch zu erleben, wenn der Gottesdienst und die Kaffeestube vorbei

sind? Luther zum Beispiel! Wittenberg mit Luthers Wohnhaus und einem großen begehren Panorama! Jede Menge Ausstellungen zur Reformation in Berlin und in vielen, vor allem ostdeutschen Bundesländern, Luther allgegenwärtig. Wie die Reformation dieses Land geprägt hat! Unser baptistischer Beitrag zum 500.Jahr der Reformation, nämlich der Fernsehgottesdienst Anfang April, war ja ein voller Erfolg bei den 700 000 Zuschauern im ganzen Land und hat richtig Laune gemacht nach all den Mühen der Vorbereitung.

Übrigens, die Pfaueninsel ist auch noch da, das Tegeler Fließ und hinter dem botanischen Garten in Steglitz gibt es in der Altensteinstraße 15 a nach dem Einkauf von Pflanzen und dem Lauschen eines Vortrages zur Gartenkultur einen leckeren Kuchen und eine duftende Tasse Kaffee im Gewächshaus der „Königlichen Gartenakademie“. Aber Vorsicht: Sonntags schließen sie schon um 16 Uhr!

Es gibt also jede Menge Gelegenheiten, den Frühling zu genießen, vom eigenen Garten oder Balkon einmal abgesehen. Goethe drückte es so aus:



## Osterspaziergang

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche  
durch des Frühlings holden, belebenden Blick.  
Im Tale grünet Hoffnungsglück.

Der alte Winter in seiner Schwäche  
zog sich in rauhe Berge zurück.

Von dorthier sendet er, fliehend, nur  
ohnmächtige Schauer körnigen Eises  
in Streifen über die grünende Flur.  
Aber die Sonne duldet kein Weißes.  
Überall regt sich Bildung und Streben,  
alles will sie mit Farbe beleben.  
Doch an Blumen fehlt's im Revier.  
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.

Kehre dich um, von diesen Höhen  
nach der Stadt zurückzusehen!  
Aus dem hohlen, finstern Tor  
dringt ein buntes Gewimmel hervor.  
Jeder sonnt sich heute so gern.  
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,

denn sie sind selber auferstanden.

Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,  
aus Handwerks- und Gewerbesbanden,  
aus dem Druck von Giebeln und Dächern,  
aus der Straßen quetschender Enge,  
aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht  
sind sie alle ans Licht gebracht.

Sieh nur, sieh, wie behend sich die Menge  
durch die Gärten und Felder zerschlägt,  
wie der Fluss in Breit und Länge  
so manchen lustigen Nachen bewegt,  
und, bis zum Sinken überladen,  
entfernt sich dieser letzte Kahn.  
Selbst von des Berges ferner Pfaden  
blinken uns farbige Kleider an.  
Ich höre schon des Dorfs Getümmel.  
Hier ist des Volkes wahrer Himmel.  
Zufrieden jauchzet groß und klein:  
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!

*Johann Wolfgang von Goethe 1749-1832*



## PFADIES IN VELTEN

Lagerfeuer, Wanderung und Aufnahme in die Pfadfinderschaft

Dagmar Wegener

Das Feuer brennt. Es ist dunkel in Velten. Die Sterne leuchten hell und klar. Es knistert um uns her. Marshmallows, Flips und Gummibärchen werden auf Stöcke gespießt und über das Feuer gehalten. Wir feiern die Aufnahme von 8 Menschen in die Baptistische Pfadfinderschaft mit Pfefferminztee und Chips. Nun sind wir in Schöneberg und Wannsee schon elf Pfadfinder\*innen und Jungpfadfinder\*innen. Tendenz steigend.



Die Aufnahme in die Pfadfinderschaft ist feierlich und ernst. Nachdem wir schweigend eine Strecke wandern, stellen sich alle in einen Kreis. Ein Pfadfinder oder eine Pfadfinderin stellt sich in die Mitte und bittet eine Person aus dem Kreis zu sich. Dann legt diese Person das Pfadfinderversprechen ab. Sie bekommt das grüne (für Jungpfadfinder\*innen) oder schwarze (für Rover und Älteste) Halstuch und den Aufnäher, der die Pfadfinderlilie zeigt. Danach wird applaudiert und gefeiert.

In Velten waren wir viel draußen. Haben gespielt, eine Kohte (Pfadfinderzelt) aufgebaut,



über dem Lagerfeuer gekocht und sind gewandert. Abends am Lagerfeuer erzählte Dagmar Wegener die Geschichte von Bartimäus, die auch im Gottesdienst am kommenden Tag Thema war. Außerdem holten alle Gruselgeschichten und Witze aus den Winkeln der Erinnerung. Die Nacht verbrachten wir im Jugendraum der Veltener Gemeinde. Zumindest die meisten von uns. Einige schliefen lieber bei Minusgraden draußen.

Den Gottesdienst am Sonntag feierten wir gemeinsam mit der Gemeinde in Velten. Diese war sehr froh mal so viele jüngere Menschen bei sich zu haben.

Alles in allem wieder eine sehr schöne und gelungene Zeit!

Gut Pfad!





# DER WINTERSPIELPLATZ

Saison 2016/2017

Dagmar Wegener

Wenn jemand am Donnerstag oder Freitag im Winter in die Gemeinde kommt, kann er erleben, wie Kinder unser Gemeinderestaurant bevölkern. Da wird gespielt, geschrien, Sachen herumgeworfen, manches ausprobiert, Puppen an- oder ausgezogen, Laufen gelernt, mit Bobby-Cars herumgesaust und ab und zu mal zur Stärkung eine Brezel gegessen. Es ist laut und lustig, wenn der Winterspielplatz geöffnet hat.

In der vergangenen Saison waren 1996 Kinder plus Erwachsene unsere Gäste. So viel wie noch nie! Das ist ein unglaublich schönes Zeichen. Der Winterspielplatz macht uns im Kiez bekannt. Wir erleben immer wieder Erwachsene, die sehr erstaunt sind, dass sich auf unserem Gelände eine Kirche und eine lebendige Gemeinde befindet.

Damit wir den Winterspielplatz betreiben können, arbeiten viele, viele Menschen mit. Da räumt die koreanische Gemeindegruppe am Mittwoch fast alle Tische und Stühle aus dem Gemeinderestaurant. Da bauen zwei bis drei Personen Spielzeug im Gemeinderestaurant auf. Da kommen Seniorinnen unserer Gemeinde, um an der Anmeldung erste Kontakte zu knüpfen und Informationen weiter zu geben. Da backen Menschen Kuchen. Da verkaufen Menschen Brezeln, Kaffee, Kuchen

und Kakao. Da helfen viele der Kinder und Erwachsenen mit, alle Spielsachen wieder ins Lager zu räumen und dann bauen unsere Mitarbeiter vom Haus die Tische und Stühle wieder ins Gemeinderestaurant, damit wir alle am Sonntag Kaffee trinken können. Allen, die hier mithelfen, vielen, vielen, vielen Dank! Besonders danken möchten wir aber Stine Siemers, unserer FSJlerin. Ohne, dass sie immer anwesend und engagiert dabei ist, wäre der Winterspielplatz nicht möglich.



Falls jemand Lust hat in der kommenden Saison ab November mitzuarbeiten, ist er oder sie herzlich willkommen!

Wir freuen uns schon auf die nächste Saison, wenn es heißt „Winterspielplatz – statt Schmuddelwetter“.



## LOCKRUF INS WILDE WELTALL

Erzählcafé am 12. Mai in Wannsee

Anna Hierath

Die vergangenen Jahrzehnte haben uns einen enormen Wissenszuwachs über das Weltall beschert. Die Explosion unseres Wissens beflügelt auch die Konjunktur aufregender Weltentstehungsmodelle. Werden wir bald aufbrechen können zu Abenteuerreisen in die Weiten des Alls?

In diesem großen Fragenkomplex fühlt sich unser nächster Gast im Erzählcafé zu Hause: **Professor für Experimentalphysik Dr. Ing. Adalbert Ding**

Adalbert Ding war Privatdozent an der TU Berlin, Gruppenleiter im Bereich der Strahlenchemie des Hahn-Meitner-Instituts und sammelte Forschungserfahrungen auf dem Gebiet der Spektroskopie der Sonnenkorona. Aktuell bereitet er sich mit Wissenschaftlern aus aller Welt auf die Beobachtung der nächsten totalen Sonnenfinsternis, 21. August 2017, vor.

Die Beschäftigung mit den Phänomenen des Weltalls lockt in den Menschen seit je her auch

die Frage hervor: Wo komme ich her, was ist meine Bestimmung, bzw. wo gehe ich hin ...?

Wir dürfen gespannt darauf sein, welche Antwort der Wissenschaftler für sich persönlich gefunden hat.



In seiner Kirchengemeinde im Wedding bringt er seine musikalischen Begabungen als aktives Mitglied in der dortigen Musikgruppe ein.

Herzlich willkommen zu einem sehr interessanten Nachmittag, **Freitag, 12. Mai 2017, 16.00 - 18.00 Uhr.**

Für Vortrag und Kuchenbuffet erbitten wir einen Kostenbeitrag von 5,- € p. P., erm. 3,- €



### Werden Sie Gastgeber!



Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Berlin – Wittenberg 24. – 28. Mai 2017

Gäste des Kirchentages  
suchen private Unterkünfte  
in Berlin und Potsdam  
[kirchentag.de/privatquartier](http://kirchentag.de/privatquartier)

# VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

## DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

### Sonntag, 23. April 2017

10:00 Gottesdienst | Standpunkte „Glaube und Zweifel“ | Predigt: Michael Noss  
 10:00 Kindergottesdienst  
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“ und die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen  
 ca. 13:30 Jahresgemeindeversammlung

---

### Montag, 24. April 2017

18:30 Probe Bläserchor

---

### Dienstag, 25. April 2017

10.30 Seniorenhauskreis

---

### Mittwoch, 26. April 2017

16:00 Hausaufgabenhilfe  
 18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille

---

### Freitag, 28. April 2017

17:30 Teenkreis

---

### Samstag, 30. April 2017

10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining  
 18:00 Yougend

---

### Herzliche Einladung zum Frühjahrsputz am 13. 05. 2017, 10:00 – 15:00 Uhr.

Auch in diesem Jahr findet er wieder statt: **UNSER FRÜHJAHRSPUTZ.** Bestimmt habt Ihr ihn zuhause schon hinter Euch und könnt Euch am 13. 05. mit ganzer Kraft der Gemeinde widmen.

Neben der gemeinsamen Arbeit gibt es immer auch **Zeit für interessante Gespräche und Begegnungen**, auch und gerade mit Geschwistern aus anderen Gemeindegruppen.

Der Frühjahrsputz bietet außerdem eine gute Gelegenheit, sich **einmal im Jahr gemeinsam um unser großes Haus zu küm-**

### Sonntag, 30. April 2017

10:00 Gottesdienst | Predigt: Vera Kolbe  
 11:00 Kindergottesdienst  
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“

---

### Dienstag, 2. Mai 2017

16:00 Hausaufgabenhilfe

---

### Mittwoch, 3. Mai 2017

16:00 Hausaufgabenhilfe  
 18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille

---

### Donnerstag, 4. Mai 2017

15:00 Seniorengottesdienst

---

### Freitag, 5. Mai 2017

17:30 Teenkreis  
 19:00 Bibelkreis

---

### Samstag, 6. Mai 2017

10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining  
 18:00 Yougend

---

### Sonntag, 7. Mai 2017

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl | Predigt: Michael Noss  
 10:00 Kindergottesdienst  
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“

---

**mern**, das wir so gern mit all seinen Möglichkeiten und großer Selbstverständlichkeit das ganze Jahr über nutzen.

**Auch wer nur** für ein oder zwei Stunden dabei sein kann, ist herzlich willkommen. **Alle sind willkommen. Alle!**

Reinigungsmittel, Eimer und Handschuhe stehen bereit. Auch für **Getränke und einen Mittagsimbiss** wird gesorgt.

# ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

## Sonntag, 23. April 2017

- 10:00 Gottesdienst | Predigt: Michael Noss  
 11:00 Jugendtreff  
 13:30 Jahresgemeindeversammlung
- 

## Samstag, 29. April 2017

- 15:00 Frauentreff mit Frauenchor  
 15:00 Jugendchorprobe  
 17:00 Gebetskreis  
 18:00 Bandprobe
- 

## Sonntag, 30. April 2017

- 11:00 Jugendtreff  
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Jean Piere  
 K. Mubengay | mit Übersetzung ins  
 Deutsche  
 13:00 Kindergottesdienst  
 15:00 Gemeindeversammlung
- 

## Samstag, 6. Mai 2017

- 15:00 Frauentreff mit Frauenchor  
 15:00 Jugendchorprobe  
 17:00 Gebetskreis  
 18:00 Bandprobe
- 

## Sonntag, 7. Mai 2017

- 11:00 Jugendtreff  
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Claudina M. de  
 Deus | mit Übersetzung ins Deutsche  
 13:00 Kindergottesdienst
- 

## Domingo, 23. Abril 2017

- 10:00 Culto | Pregador: Michael Noss  
 11:00 Encontro da Juventude  
 13:30 Reunião anual da paróquia
- 

## Sábado 29. Abril 2017

- 15:00 Encontro da obra feminina e coro  
 15:00 Ensaio coro da juventude  
 17:00 Grupo de oracao  
 18:00 Ensaio da banda musical
- 

## Domingo 30. Abril 2017

- 11:00 Encontro da Juventude  
 13:00 Culto | Pregador: Jean Piere Mubengay | com Tradução Alemão  
 13:00 Culto da escola dominical  
 15:00 Reuniao da Igreja
- 

## Sábado 6. Maio 2017

- 15:00 Encontro da obra feminina e coro  
 15:00 Ensaio coro da juventude  
 17:00 Grupo de oracao  
 18:00 Ensaio da banda musical
- 

## Domingo, 7. Maio 2017

- 11:00 Encontro da Juventude  
 13:00 Culto | Pregadora: Claudina M. de  
 Deus | com Tradução Alemão  
 13:00 Reunião anual da paróquia
- 

## SAVE THE DATE! - GEMEINDEFREIZEIT 2017

Vom 29. 09. bis 03. 10. 2017 fahren wir wieder ins Jugendbildungszentrum **nach Blossin** (Brandenburg), wo wir fröhliche, erlebnisreiche, inspirierende, gemeinschaftsfördernde, generationsübergreifende und nachhaltige Tage erleben wollen.

Über genaue Inhalte, Reisemöglichkeiten,

Kosten, Rahmenbedingungen und Sonstiges informieren wir zur gegebenen Zeit. Uns ist an dieser Stelle wichtig ein „**reserviert Euch den Termin**“ auszusprechen.

Wer Fragen hat, darf sich jetzt schon gerne an Dagmar Wegener, Udo Schmidt oder Michael Noss wenden.

## PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Die **Persischsprachige Gemeindegruppe Mojdeh** (Mojdeh bedeutet „Die gute Nachricht“) trifft sich **jeden Sonntag, 13:00 Uhr**, zu einem **persischen Gottesdienst**.

**Bibelkreis und Taufgespräche** finden ebenfalls **jeden Sonntag, 16:00 - 17:30 Uhr**, statt.

در کلیسای فارسی زبان مزده هر یکشنبه از ساعت ۱۳:۰۰ عبادتی به زبان فارسی برگزار می باشد.

همچنین جلسه کتاب مقدس و درس غسل تعمید در روزهای یکشنبه از ساعت ۱۶:۰۰ تا ۱۷:۳۰ برگزار می باشد.

محل برگزاری عبادت در آدرس زیر می باشد.

## KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Wir sind eine Gemeinde, die eine Gemeinschaft im Heiligen Geist ist und in der Nachfolge Jesu den Worten des Evangeliums gehorchen will.

Sonntag, 16:00 Uhr, **Sonntagsgottesdienst**  
Ab 17:30 Uhr **Gemeinsames Essen und Gemeinschaft**

Mittwoch, 19:30 Uhr, **Mittwochsgottesdienst** im Raum der Stille

Freitag, 19:00 Uhr, **Bibelstunde für Jugendliche** im Raum 2

베를린중앙교회는 예수님을 그리스도와 주로 영접한 믿음의 지체들이 함께 예배하며 성령 안에서 교제하고 나아가 예수님의 지상명령인 복음전도에 순종하고자 하는 교회입니다.

Samstag, 9:30 Uhr, **Bibelstunde** im Raum der Stille

Jeden Tag, 7:00 Uhr, **Morgenandacht** und Fürgebet im Raum der Stille

---

## SPORT IN SCHÖNEBERG

### Montags

19:30 – 22:00 Volleyball - freies Spiel

### Dienstags

15:00 - 17:00 Sport für Flüchtlinge  
19:00 – 21:30 Tischtennis

### Mittwochs

20:00 - 22:00 Fußball

### Donnerstags

17:00 – 19:00 Badminton  
19:30 – 21:30 Klettern  
19:30 - 21:30 Volleyball-Wettkampf-training

### Freitags

19:00 – 21:00 Basketball

# VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

## Sonntag, 23. April 2017

10:00 Gottesdienst (Jens Bergmann)  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé

---

## Mittwoch, 26. April 2017

10:00 Deutschkurs  
17:30 Bibelkurs für Flüchtlinge  
19:30 Bibelgespräch

---

## Donnerstag, 27. April 2017

19:30 Chorprobe

---

## Freitag, 28. April 2017

Beginn der Gemeindefreizeit in Schmiedeberg

---

## Sonntag, 30. April 2017

>>> KEIN GOTTESDIENST wegen der  
Gemeindefreizeit in Schmiedeberg

---

## Mittwoch, 3. Mai 2017

10:00 Deutschkurs  
17:30 Bibelkurs für Flüchtlinge  
19:30 Themenabend Reformation: Welt im  
Aufbruch. Ein Blick in Luthers Zeit.

---

## Donnerstag, 4. Mai 2017

16:00 Trauercafé Diakonie-Hospiz Wannsee  
| Thema: Mit der Trauer einen Weg  
gehen. Spaziergang  
19:30 Chorprobe

---

## Sonntag, 7. Mai 2017

10:00 Gottesdienst (Matthias Drodofsky)  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé

---

## REFORMATION \_ Ein Blick neben die Thesen

Viel wurde geschrieben und gesendet zum Thema. Luther rauf und runter in den Medien. Wir wagen trotzdem einen Blick auf die Reformation und versuchen dabei „neben die Thesen“ zu blicken: d.h. Aspekte gemeinsam zu betrachten, die nicht so geläufig und medial auch nicht so präsent sind.

Von der geistesgeschichtlichen Welt damals, über Luthers Seelsorge-Verständnis und den Reformator Calvin bis schließlich hin zu den Täufern spannen wir den Bogen um uns dem großen Thema Reformation zu nähern.

Herzliche Einladung zu den Abenden.

- 03.05., 19.30 Uhr, Welt im Aufbruch. Ein Blick in Luthers Zeit. (Wolfgang Pfortner)
- 10.05., 19.30 Uhr, „Um Trost war mir sehr Bange...“ - Martin Luthers Beitrag zur Seelsorge (Christiane Geisser)
- 17.05., 19.30 Uhr, Reformiert und nicht Luther. Die Ideen und Wirkung von Johannes Calvin. (Matthias Drodofsky)
- 24.05., 19.30 Uhr, „Die Wahrheit ist untödlich.“ - Balthasar Hubmaier, theologischer Lehrer und Märtyrer der Täuferbewegung. (Günther Hierath)
- 31.05., 19.30 Uhr, Reformation. Ein Gesprächsabend

# GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich. Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

# IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (76 90 21 53), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)

# EINLADUNG ZUR GALA FÜR MITARBEITENDE

Freitag, 05. 05. 2017, 19.00 Uhr in Schöneberg

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen unserer Gemeinde!

Egal ob Ihr in einer unserer Arbeiten mit Kindern, Teenies oder Jugendlichen, in einem der technischen Gewerke, in der Suppenküche oder Hausaufgabenhilfe, im Bläserchor, in einem Singteam, in der Seniorenstunde, beim Winterspielplatz, in der Gestaltung von Gottesdiensten, in der Gemeindeleitung, beim Tür- und Infodienst, beim Willkommenstreff, in der Seelsorge, in der Öffentlichkeitsarbeit oder sonst wo mitarbeitet oder Euch in irgendeiner Form engagiert, Ihr seid sehr herzlich zur **GALA FÜR MITARBEITENDE** eingeladen.

Am **Freitag, 05. 05. 2017, 19.00 Uhr**, werden wir im Gemeinderestaurant feiern, dass Gott uns in unserer Gemeinde so viel Gutes schenkt. Zieht Euch chic an und seid mit dabei.

Wir schauen dankbar auf die Zeit nach der letzten Gala im Oktober 2015 zurück! Manches ist zu Ende gegangen und anderes hat angefangen. Bei all dem verbindet uns die gemeinsame Vision, dass unsere Gemeinde ein Ort ist, an dem Menschen Gott erleben können.

Wir starten mit einem kleinen Sektempfang und wollen dann gemeinsam essen. Ihr braucht nichts zu tun! Für alles ist gesorgt!

Damit wir planen können, brauchen wir unbedingt eine Anmeldung! Am Infotresen liegen Zettel aus. Bitte gebt sie dort bis zum 30. 04. 2017 ausgefüllt ab. Ein Anmeldung per Mail bei [dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de](mailto:dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de) ist natürlich auch möglich.

Wir freuen uns auf alle Menschen, die kommen! Für die Gemeindeleitung Udo Schmidt, Michael Noss und Dagmar Wegener





# BUNDES RATSTAGUNG 2017 IN SCHÖNEBERG

26. 05. 2017 und Helferinnen und Helfer werden gesucht

Michael Noss

Einmal jährlich, fast immer um den Himmelfahrtstag herum, findet die Bundesratstagung und Bundeskonferenz des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland statt. In den letzten Jahren war der Ort dieses bundesweiten Treffens in Kassel. Dort versammeln sich Delegierte aus den Gemeinden und Einrichtungen, um Angelegenheiten des Bundes zu beraten und zu entscheiden. Hinzu kommen Konferenzveranstaltungen mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten. „Bunte Gemeinde“ war das Thema der letzten beiden Jahre. Davon ging es unter dem Motto „Gründerzeit“ um Gemeindegründungsprojekte.

Zu einer normalen Bundeskonferenz kommen mit Delegierten und Gästen bis zu 1.500 Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer. Ausstellungen finden statt, Konzerte, Workshops und sehr viel Begegnung und freundlicher Austausch.

In diesem Jahr ist es nun anders. Dies hängt wesentlich mit dem Reformationsjubiläumsjahr zusammen. Auch wenn wir als Baptisten eine andere Konfession als die lutherische Kirche sind, gehören wir doch mit zu den reformatorischen Kirchen. Deshalb waren wir uns im Präsidium des Bundes sehr schnell einig, dass es ein denkbar schlechtes Zeichen wäre, parallel zum Kirchentag in Berlin und Wittenberg, die Bundeskonferenz wie gewohnt in Kassel durchzuführen. Unser Anliegen war es, auch den Menschen aus unseren Gemeinden, die Teilnahme am Kirchentag zu ermöglichen.

Nun geht es aber auch nicht, die Bundesrats-

tagung einfach ausfallen zu lassen. Deshalb haben wir entschieden, mit unserer Tagung 2017 nach Berlin zu gehen. Außerdem soll die Ratstagung nur einen Tag dauern. Als Präsident des Bundes war es mir eine große Freude, die Delegierten nach Schöneberg in unsere Gemeinde einzuladen. Damit stand der Ort schon einmal fest.

Wesentlich herausfordernder war es, das Programm des Tages so zu gestalten, dass alle nötigen und wichtigen Dinge in einem Tag untergebracht werden können. Auch das ist nun gelungen. Das ist uns nur zum Teil gelungen. So wird das Forum Finanzen schon am Vora-bend stattfinden. Zum weiteren Programm der



**Bund Evangelisch-Freikirchlicher  
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.**  
[www.baptisten.de](http://www.baptisten.de)

Bundesratstagung gehören Wahlen zum Präsidium, eine Verfassungsänderung und die Beschäftigung mit der Zugehörigkeit des Diakoniewerks Bethel zur Bekenntnisgemeinschaft mit dem Bund. Dazu kommen Regularien, die zu jeder Bundesratstagung dazugehören. Das genauere Programm stelle ich zu einem späteren Zeitpunkt vor.

Was die Teilnehmerzahl angeht, werden es für diesen einen Tag deutlich weniger als sonst sein. Wir rechnen für Delegierte und Gäste mit nicht viel mehr als 500 Teilnehmende. Das lässt sich in unserem Gemeindezentrum organisatorisch bewältigen.

**Die Daten sind: Finanzforum, Donnerstag, 25. 05. 2017, Bundesrat, Freitag, 26. 05. 2017.**

Damit aber auch alles gut über die Bühne gehen kann und unsere Gäste sich in Schöneberg wohlfühlen, braucht es wie immer ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die unser Hauptamtlichenteam unterstützend ergänzen. Dazu hat **Dagmar Wend** das Folgende geschrieben:

**Helfer/innen für den 25.5. und 26.5. gesucht!**

*Für die beiden Bundesratstage zu Himmelfahrt (25.5.) und vor allem am Freitag (26.5.) suchen wir „ortskundige“ Helferinnen und Helfer, die den **zahlreichen Gästen Orientierung im Haus geben können** und einen **Blick für Ordnung und Sauberkeit** haben. Am **Donnerstag** würde sich das **erweiterte Präsidium** außerdem über ein **Mittag- und Abendessen** freuen (ca. 25 Personen) und am **Freitag** kann ggfs. bei der **Essensausgabe** geholfen werden. Für alle anderen Aufgaben stehen Studenten aus Elstal zur Verfügung.*

*Da insbesondere der Freitag ein langer Tag werden wird (8:00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr), werden wir die Dienste in verschiedene Zeitabschnitte aufteilen, damit der zeitliche Aufwand nicht zu groß wird.*

*Für beide Tage werden entsprechende Listen am Infotresen ausgelegt. Es wäre gut, wenn Ihr Euch **zu allen Zeiten eintragt, an denen Ihr helfen könntet**. D. h. aber nicht, dass Ihr dann auch ganztätig eingeplant werdet! Die genauen Einsatzzeiten können voraussichtlich erst kurz vor der Tagung bekannt gegeben werden, wenn wir noch genauer wissen, mit wie vielen Teilnehmern zu rechnen ist.*

*Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für alle Unterstützung! Dagmar Wend*

Soweit die ersten Informationen zur Bundesratstagung 2017. Näheres dann im nächsten Aufbruch.

## HILFE FÜR DAS NEUFUGIUM.SCHÖNEBERG

Holger Witzemann

Wir wollen weiterhin versuchen, die geflüchteten Jugendlichen aus dem neufugium so gut es geht zu unterstützen. So suchen wir ständig nach Möglichkeiten für die Jugendlichen, kurze Praktika/Berufseinblicke zu absolvieren. Diese können auch eintägige Einblicke sein – die Jugendlichen sind sehr breit und vielfältig interessiert. Wir freuen uns über Eure Angebote! Speziell suchen wir eine Praktikumsmöglichkeit bei der Polizei.

Ganz aktuell sind wir auf der Suche nach einem gebrauchten Laptop. Nicht alle der Jugendlichen besitzen einen solchen. Bei Möglichkeit soll es daher einen Laptop zur allgemeinen Verfügung geben. Wenn Ihr hier helfen könnt

**neufugium.schöneberg**  
Internationales Jugendwohnen | International Youth Housing

oder jemanden kennt, sind wir dankbar!

Das Leben im neufugium steht nicht still: Deswegen sucht die Einrichtung bereits jetzt nach Mietwohnungen im gesamten Berliner Stadtgebiet ab Mai/Juni, in denen die Jugendlichen schrittweise aus der Betreuung entlassen werden und zunächst begleitet und dann immer selbständiger ein unabhängiges Leben aufbauen können. Sie sollen nach ihrer Zeit im neufugium nicht in die Obdachlosigkeit entlassen werden. Die Wohnungen können zwischen einem und fünf Zimmern groß sein und sind

für eine Bewohnerzahl von einem bis vier Jugendlichen gedacht. Mieterin ist die Trägergesellschaft Beratung + Leben.

Schließlich suchen wir noch einmal zwei Fahrräder, da zwei Räder des neufugiums im vergangenen Winter leider vom Hof gestohlen wurden.

Falls Ihr helfen könnt, meldet Euch bei uns per E-Mail an [fluechtlinge@baptisten-schoeneberg.de](mailto:fluechtlinge@baptisten-schoeneberg.de) oder durch persönliche Ansprache an Holger Witzemann, Anke Engel, Philip Geisler, Esther und Jonathan Sachse, Martin Sattler, Dagmar Wegener oder Carolin Klingsporn.

## ANGEBOT THEOLOG. HOCHSCHULE UND GJW

Neue Ausbildung für die gemeindliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

aus: [baptisten.de](http://baptisten.de)

Aufgrund der starken Nachfrage nach hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gemeindliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben die Theologische Hochschule Elstal und das Gemeindejugendwerk (GJW) des BEFG eine Kooperation zur Ausbildung von Kinder- und Jugendreferenten begonnen.

Studierende der Theologischen Hochschule Elstal können ab Oktober 2017 parallel zum Bachelor-Studiengang Evangelische Theologie beim GJW eine Zusatzqualifikation zum Kinder- und Jugendreferent(in) erwerben. Dabei werden die im Studiengang vermittelten theologischen und pädagogischen Kompetenzen durch spezielle Angebote für die soziale und gemeindliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ergänzt.

Das dreijährige Studium an der Theologischen Hochschule Elstal hat gegenüber vergleichbaren Angeboten von Bibelschulen den Vorteil, dass die Absolventen einen staatlich anerkannten theologischen Studienabschluss erhalten, der im weiteren Lebenslauf die Qualifikation auch zum ordinierten pastoralen oder diakonischen Dienst ermöglicht. Wer nach einer Zeit als Kinder- oder Jugendreferentin später Pastor oder Pastorin in einer Gemeinde des BEFG werden möchte, braucht

nur noch den zweijährigen Masterstudiengang Evangelische Theologie in Elstal zu absolvieren. Wer als Diakonin oder Diakon ordiniert werden möchte, kann dafür verschiedene soziale Masterstudiengänge anschließen.

Interessenten für die neue Ausbildung können sich bis zum 15. Juli bei der Theologischen Hochschule Elstal bewerben. Da die Wohnkapazitäten auf dem Campus der Hochschule aufgrund steigender Studierendenzahlen zurzeit begrenzt sind, wird eine möglichst baldige Bewerbung empfohlen. Auch für diejenigen, die ab Oktober den Bachelorstudiengang Evangelische Theologie direkt mit dem Berufsziel Pastor oder Pastorin studieren möchten, endet die Bewerbungsfrist am 15. Juli. Gleiches gilt für den Masterstudiengang Freikirchliche Diakonie, in dem sich Studierende, die bereits einen berufsqualifizierenden Bachelorsabschluss besitzen, auf den Dienst als Diakon oder Diakonin im BEFG vorbereiten können.

Ansprechpartner im GJW ist der Leiter der GJW Akademie Simon Werner. Informationen zum Studiengang an der TH Elstal finden sich auf der Homepage [www.th-elstal.de](http://www.th-elstal.de).

Bewerbungen an: Theologische Hochschule Elstal | Rektorat | Johann-Gerhard-Oncken-Str.7 | 14641 Wustermark



Wir laden alle herzlich ein, die Arbeit unseres Bundes und seiner Bildungseinrichtungen hautnah zu erleben. In einem Festgottesdienst feiern wir, was in 20 Jahren gewachsen ist. Ein buntes Programm garantiert jede Menge Spaß für Jung und Alt. Und auch kulinarisch ist für jeden Geschmack etwas dabei.

## 20 Jahre Bildungszentrum Elstal

Feiern, Menschen begegnen, Gott danken, Spaß haben

Aufblasbare Kirche | Holzskulpturen sägen | Fotoaktion | Mini-Vorlesungen: Baptismus, Reformation und drängende gesellschaftliche Fragen | Infos aus den Arbeitsbereichen des BEFG | Kitessteigenlassen | Hoverboard-Fahren | Kirchenhüpfburg | BBQ | Kletterwand | Geocaching | Slush-, Smoothie- und Cocktailbar

16 Uhr Festgottesdienst  
Campusführungen stündlich



**Bund Evangelisch-Freikirchlicher  
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.**  
[www.baptisten.de](http://www.baptisten.de)

Bildungszentrum Elstal, Eduard-Scheve-Allee 3a  
14641 Wustermark, Ortsteil Elstal  
[www.baptisten.de/anfahrt](http://www.baptisten.de/anfahrt)



## VORMERKEN: MOTZSTRASSENFEST, 15./16. JULI

In den vergangenen drei Jahren waren wir als Gemeinde vor Ort auf dem lesbisch-schwulen Stadtfest, dem Motzstraßenfest, direkt vor unserer Tür im Schöneberger Kiez. Dort haben wir unsere Philosophie einer inklusiven Gemeinde und unsere Botschaften des Willkommens und der Vielfalt an einem Stand vorgestellt und sind mit hunderten Gästen des Festes ins Gespräch gekommen. In diesem

Jahr ist das Motzstraßenfest für den 15. und 16. Juli geplant.

Wir suchen wieder Helfende, die mit uns dort präsent sind und Lust auf neue Kontakte und Gespräche haben. Bitte merkt Euch in diesem Fall das Datum schon einmal vor.

Genauere Informationen folgen im April.

### SAEID SUCHT EINE KLEINE WOHNUNG

Das ist Saeid. Er besucht mit viel Freude den persischen Teil unserer Gemeinde und ist hier auch getauft worden. Saeid ist ein Mensch mit lachenden Augen und ein geschickter Tüftler und Handwerker. Er würde sich riesig freuen, wenn ihm jemand zu einer kleinen Wohnung in Berlin verhelfen könnte, denn im Augenblick lebt er noch in einem Flüchtlingsheim in Mariendorf als zum Christentum konvertier ehemaliger Moslem. „Das ist kein Spaß“, sagt er. In seiner Heimat, dem Iran, war er Starkstromelektriker. Inzwischen kann er sich schon prima auf deutsch verständigen, wodurch gelegentlich sein Humor erkennbar wird. Saeid ist übrigens immer gerne bereit, seine tatkräftige Hilfe beizusteuern, wo er gebraucht wird! Wer eine Idee für eine Wohnung hat, bitte bei Saeid melden (0179 977 39 61, am besten per whatsapp) oder auch bei Sonja Kaba (0176 80 17 69 78).



### BABYSITTER GESUCHT!

Hallo, wir sind Mitglieder der Gemeinde in Schöneberg und suchen für und mit unserer 2-jährigen Tochter eine Person (wegen der Flexibilität eine Rentnerin?) zum Babysitten für 1 x wöchentlich samstags ab 10 Uhr (Stundenanzahl 3-5) und nach Bedarf unter der Woche, wenn sie mal einen Tag frei vom Kindergarten braucht, dann für 5 Stunden ab 8 Uhr.

Bitte meldet Euch unter 0157/80 60 62 95. Wir freuen uns. Wir sind jeden Sonntag beim Gottesdienst. Gern können wir uns dort treffen oder auch bei uns zu Hause und alles weitere erörtern.

Liebe Grüße und Gottes Segen wünschen Davies, Kaira und Carmen

## NÄHAUFTRÄGE GESUCHT

Ich heiße Fariba und bin ein Mitgleid der iranischen Gemeindegruppe. Ich bin gelernte Näherin/ Schneiderin und übernehme gern kleine Nähaufträge, wie z.B. reparieren, kürzen .... Man kann mich sonntags von 15 bis 17 Uhr nach unserem Gottesdienst im Gemeinderestaurant antreffen. Da mein Deutsch noch nicht so gut ist (ich bin aber am Lernen), wendet Euch bitte als Kontaktperson an Mary Klückmann, Tel. 95 60 69 68, mobil: 0176 - 22 70 38 19 oder marybln@gmx.de.  
Liebe Grüße, Fariba.



## Zwei-Zimmer-Wohnung wird gesucht

Ich bin Jeewoo Hwang und suche mit meinem Mann (Youngmin Jeon) aus der Koreanischen Gemeinde, eine Zwei-Zimmer-Wohnung in der Nähe unserer Gemeinde. Ich bin Auszubildende bei „Die Holzbläser“, Berlin, und Youngmin ist Jugendleiter.

Wir würden die Wohnung gerne Anfang oder Mitte Mai beziehen. Wenn jemand uns helfen und Hinweis geben könnten, wäre ich sehr dankbar.

Jeewoo Hwang: jw930204@naver.com, 0176-2290-3449

## EINLADUNG ZUR FAMILIENAUFSTELLUNG

Immer wieder klappt es nicht mit der lang ersehnten Partnerschaft? Du fühlst Dich grundlos traurig? Bist beruflich unerklärlich erfolglos? Manche Situationen in unserem Leben scheinen unserem Einfluss entzogen. Wenn die Familie dabei eine Rolle spielt, kann eine Methode helfen, die „Familienaufstellung“ genannt wird. Hierbei wird die Herkunfts- oder die jetzige Familie mithilfe von Stellvertreter\*innen im Raum aufgestellt. Diese repräsentieren die ausgewählten Familienmitglieder und geben Auskunft über ihr Befinden und ihre Empfindungen zueinander. In der Folge können symbolisch Verstrickungen gelöst, fehlende Verbindungen geknüpft, Grenzen gezogen und Mängel aufgefüllt werden. Aufstellen lassen sich auch Krankheiten und Symptome, Träume, berufliche Fragen oder Entscheidungsschwierigkeiten.

Für die Teilnahme gibt es zwei Möglichkeiten: Du hast ein Anliegen und willst es aufstellen. Oder Du willst das Verfahren erst einmal kennenlernen und bist bereit, Stellvertreter\*in in Aufstellungen zu sein. Auch das kann bereichernd und anregend für eigene Prozesse sein.

**Nächster Termin:** Samstag, 22. April 2017, von 12 bis 18 Uhr, in Berlin-Kreuzberg. Kosten: mit Anliegen 80, ohne 40 Euro. Mehr Infos: [www.christianwagner.org](http://www.christianwagner.org) - oder sprich mich einfach an! **Anmeldungen an:** [praxis.christian.wagner@posteo.de](mailto:praxis.christian.wagner@posteo.de)

Bei der Anmeldung bitte angeben ob ein eigenes Anliegen aufgestellt werden soll. Bitte formuliere Dein Anliegen mit der Anmeldung. Bei Bedarf führen wir zur Anliegenklärung ein Vorgespräch.

## BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganz herzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte vieles gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß. Das ergibt dann schnell wieder einen größeren Betrag für EBM/MASA zur Unterstützung der Kinderheime in Südamerika, im abgelaufenen Jahr insgesamt 17.000 €. Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf wieder von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüße, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Gisela Schroeder! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

## SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

## PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt am Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,-- € und einmalig 15,-- € Kautions.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



## **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße**

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Udo Schmidt, *Gemeindefeiter*, 80505228, 8735212; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Perische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0173-1978 508

## **Stationsgemeinde Berlin-Wannsee**

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Gerald Keichel, *Gemeindefeiter*, 77393278. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 5890;

## **Konten für alle Gemeinden**

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

**Aufbruch:** *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:* Michael Noss, Sonja Kaba. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Mai 2017

Redaktionsschluss: 3. Mai 2017

Alle Beiträge bitte an

**aufbruch@baptisten-schoeneberg.de**

---

## **Bildnachweis:**

Bildnachweis: Seite 1+2+3+6+7: fotosearch | Seite 6+7: Dagmar Wend | Seite 5: Wikipedia „Christus bei Maria und Martha“, Jan Vermeer | Seite 9: Michael Noss | Seite 16: Dieudonné Tobbit

